

Singener Wochenblatt vom 03.07.2019 von Oliver Fiedler

Die Kunst-Brücke schwebte über die Grenze



Die Tänzerinnen Andrea Benz, Sophie Howald und Mirjam Müller mit ihrer Aufführung „Brückenschlag“ unter dem Kunstwerk „Brücken bilden – bilden Brücken“ von Adrian Bütikofer in Gottlieben. swb-Bild: Gunar Seitz

Viele Anklänge bei symbolischer Aktion über den See hinweg

Allensbach. Förmlich geschwebt ist die, die »Kunst-Brücke« am Samstag von Allensbach nach Tägerwilen. Den zumindest schwebte sie am Kran hängend zwei Mal über die Köpfe der Zuschauer beim einladen und Ausladen von der MS Delfin. Es war eine Aktion die nicht nur ein zahlreiches, sondern auch bewunderungs- und begeisterungsfähiges Publikum über die Grenze hinweg bewegte. Die Aktion erinnerte entfernt an diverse Devotionalien, die über die Seegrenze meist übers Eis in früheren Zeiten auf Reisen gingen, in der Hoffnung auch wieder einmal zurück zu kommen.

Der Allensbacher Bürgermeister Stefan Friedrich wünschte sich beim Abschied, dass dies der Beginn einer langen vielleicht weltweiten Reise für diese Brücke werde. Dr. Sabine Hierholzer von der Allensbacher Initiative „artA – Skulpturen in Allensbach“, die unter anderem den Seegarten bespielt, erinnerte daran, dass es im Rahmen des Bodensee Kulturraums bereits eine Tradition im künstlerischen Austausch mit Tägerwilen gibt. Manfred Sailer als Vorsitzender des Kuratoriums der Kunststiftung des Landkreises Konstanz und Vorsitzender des Bodensee Kulturraums war stolz, dass es mit Hilfe der Kunst gelungen sei, Menschen über den See hinweg hier in eine symbolische und ausdrucksstarke Verbindung zu bringen.

Gunar Seitz, Initiator dieses Kunstprojekts KUNST-BRÜCKE und Kurator des Bodensee Kulturraums sprach von der Hoffnung, dass diese Aktion der Anfang vom Ende staatlicher Grenzen hier im Bodenseegebiet sein könnte - auch wenn er mit diesem Wunsch längst nicht der erste ist.

Markus Thalmann, Gemeindepräsident von Tägerwilen, freute sich, dass seine Gemeinde tragender Pfeiler dieser KUNST-BRÜCKE ist. Er sprach sich für einen verstärkten kulturellen und politischen Austausch über den See hinweg aus.

Kunst verbindet nicht nur die beiden Ufer des Untersees sondern auch Tradition und Moderne. Insgesamt war die Veranstaltung eine gelungene Symbiose aus Tradition (Kinder-Trachtengruppe Allensbach, Musikvereine aus Allensbach und Tägerwilen) und Experiment (zeitgenössischem Tanz von Andrea Benz, Sophie Howald und Mirjam Müller).

Die Zuschauer in Gottlieben waren ergriffen von der Tanzperformance „Brückenschlag“, schafften es doch die drei Tänzerinnen die Botschaft der Kunstbrücke von Adrian Bütikofer eindringlich zu verdeutlichen. Denn Brücken zu schlagen bedeutet, oftmals über Abgründe, Zweifel und Ängste hinweg zu gehen, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen.